

INTER
NATIONALER
FRAUEN
TAG.

**ALTBACKENER MIST?
ODER IMMER NOCH
BRANDAKTUELL? UND,
WAS GEHT MICH DAS AN?**

08. MÄRZ
2023



MEILEN STEINE DER GLEICH STELLUNGS POLITIK.

1918

Einführung
des aktiven und
passiven Wahlrechts
für Frauen.



1949

Einführung des
Artikels 3 Absatz 2
im Grundgesetz.

„Männer und Frauen sind
gleichberechtigt.“



1952

Gesetz zum Schutz der
erwerbstätigen Mutter.

„Werdende Mütter dürfen 6 Wochen
vor und nach der Entbindung zu
Hause bleiben. Verbot von Nachtar-
beit, Sonntagsarbeit und Kündigung
bis zu 4 Monate nach Geburt.“

1957

§ 1354 des BGB
wurde ersatzlos gestrichen.

„Dem Manne steht die Entschei-
dung in allen das gemeinschaftliche
eheliche Leben betreffenden An-
gelegenheiten zu; er bestimmt ins-
besondere Wohnort und Wohnung.“

1979

Einführung
des Mutterschaftsurlaubs

mit Arbeitsplatzgarantie und Kündi-
gungsschutz sowie Mutterschafts-
urlaubsgeld.

Neufassung des
§ 177 Strafgesetzbuch.

Dieser besagt, dass Vergewaltigung
in der Ehe künftig strafbar ist.

1997

Gesetz zum Elterngeld und zur
Elternzeit in Kraft.

Es ermöglicht Müttern und Vätern,
bis zu 14 Monate aus dem Beruf
auszusteigen und in dieser Zeit 67
% des Einkommens als Elterngeld
zu erhalten.

2007

Einführung
der Geschlechterquote
in DAX Unternehmen.

20 16

ABER, ES LIEGT NOCH JEDE MEN- GE ARBEIT VOR UNS!

**AKTUELLE
FORDERUNGEN
FÜR EINE
GLEICHBERECHTIGTE
GESELLSCHAFT.**

ARBEITSZEITEN, DIE ZUM LEBEN PASSEN,

die Frauen und Männern die gleichen Möglichkei-
ten eröffnen, erwerbstätig zu sein und gleichzeitig
Verantwortung für Familie und Hausarbeit zu
übernehmen.

UMVERTEILUNG VON SORGEARBEIT

und Stärkung von Partnerschaftlichkeit, durch den
Ausbau der Partnermonate und eine bezahlte Frei-
stellung für Väter und zweite Elternteile rund um
die Geburt eines Kindes sowie flächendeckende
und bedarfsgerechte Betreuungsangebote für
Kinder und Pflegebedürftige.

ENTGELTGLEICHHEIT WEITER VORANTREIBEN,

besonders bei der Eingruppierung, der Verteilung
von Arbeitsplätze und bei Entwicklungs- und Quali-
fizierungsmöglichkeiten.

TEILZEITBESCHÄFTIGUNG VERBESSERN,

zum Beispiel durch ein Rückkehrrecht in alte
Arbeitszeit, durch das Ermöglichen einer beruf-
lichen Weiterentwicklung oder der Zahlung von
Einmal- oder Zusatzzahlungen im vollen Umfang.

EXISTENZSICHERNDE EINKOMMEN

durch Stärkung von Tarifbindung und Aufwertung
der Berufe in frauendominierten Branchen.

GEMEINSAM SEXISMUS UND DISKRIMINIERUNG ENTSCHLOSSEN ENTGEGENTRETEN!

**Frau
dich
was**
DIE ZUKUNFT WIRD
WEIBLICH



EIN LAD UNG.

FILM
PREMIERE.

ALTER
GASOMETER
ZWICKAU.

KINO SAAL

Kleine Biergasse 3
08056 Zwickau

*Wir laden
 euch ein.*

Teilt eure eigenen Erfahrungen mit uns.
Seid neugierig darauf, wie es damals
war. Lasst uns gemeinsam diskutieren,
welche Herausforderungen wir in der
Zukunft noch haben und wie wir diese
bewältigen.

Wir freuen uns auf euch.

Wir verschaffen uns einen Blick in die DDR
Vergangenheit und setzen sie in Kontrast zu
heute.

Wo können wir aus der Vergangenheit lernen
und was gehört tatsächlich nur noch in Ge-
schichtsbücher?

17:00

Einlass

18:00

Beginn

Samstag

25.
MÄRZ
2023

www.alter-gasometer.de



Der Internationale Frauentag hat seine Wurzeln in der Arbeiterinnenbewegung des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

In vielen Ländern gab es Ende des 19. Jahrhunderts Frauen- und Arbeiterinnenbewegungen, die für einen Tag plädierten, an dem sich Frauen für Gleichberechtigung von Männern und Frauen, höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen für Frauen sowie für ein Frauenwahlrecht und gegen Diskriminierung einsetzen.

Die Einführung eines internationalen Frauentages wurde am 27. August 1910 auf der Zweiten Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz in Kopenhagen von Clara Zetkin vorgeschlagen.

DIE HAUPTFORDERUNG DES ERSTEN INTERNATIONALEN FRAUENTAGES WAR DAS AKTIVE UND PASSIVE WAHLRECHT FÜR FRAUEN.

Mehr als eine Millionen Frauen gingen damals für diese Forderungen auf die Straße.

Fraudich was!
DIE ZUKUNFT WIRD WEIBLICH



www.igm-zwickau.de